

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Freidenker [1956-2007]**

Band (Jahr): **51 (1968)**

Heft 8

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

setzte sein Schaffen und Leben in den gesunden Jahren für die Interessen der Arbeiterschaft ein. Nach der Gründung des Sowjetstaates beteiligte er sich aktiv an den Hilfsaktionen für das neue Russland, vor allem jagt ihm das Wohl der Kinder am Herzen. So konnte man ihn bei der Schaffung und Führung von Kinderheimen in der Nähe von Moskau beteiligt sehen. Ebenso selbstverständlich galt für ihn, dem Ruf zu folgen zur Verteidigung der spanischen Republik gegen die Franco-Söldner. Während 10 Jahren arbeitete Charles Ryf später als Facharbeiter der Uhrenindustrie am Aufbau eines Fabrikationsbetriebes in der Tschechoslowakei. Am Ende seiner Kräfte kam er zurück nach Zürich, wo er nach längerer Leidenszeit am 20. Juni 1968 im 79. Altersjahr gestorben ist. Ein Freund aus der Tschechoslowakei, der bei ihm in Zürich die Ferien verbrachte, war fürsorglich bestrebt, den alleinstehenden Kranken bis zuletzt zu betreuen. Dafür sei ihm herzlich gedankt.

Am 25. Juni 1968 haben wir Abschied genommen von Gesinnungsfreund

Emil Frey.

Der Verstorbene war von 1917—1924 als Sekretär des SMUV Sektion Zürich tätig und wurde anschliessend in gleicher Eigenschaft zur Sektion Gerlafingen berufen. Bis zu seinem Rücktritt in den Ruhestand war er in Gerlafingen während 22 Jahren als Vertreter und Wahrer für die Interessen der Lohnerwerbenden tätig. Sein anerkannt grosses Können setzte er unermüdlich ein und konnte manchen Erfolg erreichen. Zu seiner Genugtuung durfte Emil Frey das Wachstum der Metallarbeitergewerkschaft zu ihrer heutigen Stärke und Geltung erleben. Uneigennützig war er bestrebt, in den Gemeindebehörden als Mandant der Sozialdemokratischen Partei sowie der Konsumgenossenschaft zum Wohl der Bürger und Konsumenten zu wirken. Die Arbeiter sind oft harte Arbeitgeber, und von ihrem Sekretär wurde nur immer gefordert. Immer aber war Emil Frey bereit zu helfen, wenn er von der Berechtigung der Forderungen überzeugt war. Eine zunehmende Gehörschwäche veranlasste ihn zur vorzeitigen Pensionierung im Jahre 1946. Seit einiger Zeit verursachte ihm ein zu spät erkanntes heimtückisches Leiden Mühe und Plage. Aus seiner im Natürlichen begründeten Weltanschauung er-

trug Emil Frey tapfer die schweren gesundheitlichen Anfechtungen. Im Heim der Tochterfamilie in Mannenbach fand er liebevolle Pflege, für die wir ihr danken. Nun ist er im 79. Altersjahr dahingegangen.

Am 4. Juli 1968 fand im Krematorium Zürich-Sihlfeld die Abschiedsfeier für

August Müller

statt. Eine grosse Trauergemeinde nahm von ihrem Kollegen und Freund Abschied, der im 68. Altersjahr einem Herzschlag erlegen ist. Er war ein freidenkender Mann von vorbildlicher Lebensführung und Gesinnung. Die Direktion der Uetlibergbahn dankte ihm für seine 33-jährige zuverlässige und mustergültige Tätigkeit im Dienste der Uetlibergbahn. Die Stadtmusik Zug ehrte ihr verstorbene Ehrenmitglied durch eine Fahndelelegation. Eisenbahnerkollegen, Naturfreunde und Mitbewohner der Familienheimgenossenschaft gaben unserem Freund Gusti Müller das letzte Geleit.

*

An den drei freigeistigen Abschiedsfeiern würdigte Gesinnungsfreund Pasquin, Zürich, das Leben und Wirken der Verstorbenen. Den trauernden Angehörigen und Nahestehenden kondolieren wir mit Anteilnahme zum schmerzlichen Verlust. Wir werden die Verstorbenen in ehrendem Gedenken bewahren.

Aus der Bewegung



Mitteilung des Zentralvorstandes

Sonntag, den 15. September 1968, findet in Zürich das nunmehr schon traditionelle

Bodenseetreffen

statt, das Gelegenheit bietet, mit unseren süddeutschen und österreichischen Gesinnungsfreunden in Verbindung zu kommen, Briefpartner persönlich kennenzulernen und überhaupt einen Tag unter Gleichgesinnten zu verbringen.

Halten Sie sich den Tag frei!

* * *

Ortsgruppe Basel

Donnerstag, 29. August 1968, um 20 Uhr, im Restaurant «Uff der Lys» (Saal), Leonhardsgraben 14, Basel, Lichtbildervortrag von Herrn **Carl Stemmler**, Basel, über das Thema

Naturkundliche Wanderungen im Tessin

Erweisen Sie diesem vorzüglichen Referenten die gebührende Ehre, indem Sie zahlreich erscheinen.

Gäste willkommen!

Anschrift: F. Belleville, 4054 Basel, Morgenring 127.

Ferienwohnung

Ziehen Sie eine ruhige, sonnige Lage im Grünen und doch nahe dem Zentrum von Ascona und Locarno vor, so ist in Losone bei Ascona eine komfortable, sehr schöne 3-Zimmer-Ferien-Wohnung (3. Stock, grosser Balkon, 6 Betten, Fr. 30.— pro Tag) noch frei ab 31. August.

Auskunft durch

J. Frey
Casa Migione
6616 Losone TI
Tel. 093 2 55 09

Freidenkerbund Oesterreichs (FBOe)

(Mitglied der Weltunion der Freidenker.)

Bundesobmann, zugleich verantwortlicher Redakteur für Oesterreich und Leiter der Geschäftsstelle:

Hofrat Fritz **Kernmeier**, A 1150 Wien XV, Kanne-gasse 6/11/18, Telefon 92 50 305.

Sprechstunden daselbst jeden Freitag 17 bis 18 Uhr.

Bundesvorstand: Sitzung vor den Vorträgen ab 16.45 Uhr.

Sprechstunden dortselbst 18.15 Uhr.

Vorträge: Gewerkschaftshaus Gastgewerbe, A 1040 Wien IV, Treitlstrasse 3, um 18.45 Uhr.

11. September 1968, Dr. Christian Binder: «Unfehlbarkeit und Religion».

9. Oktober 1968, Dr. Ernst Schwarz: «Macht und Geheimnis der Dummheit».

13. November 1968, Redakteur Karl Franta: «Stumpfsinn, Aberglaube und Heuchelei im Katholizismus».

11. Dezember 1968, Dr. Steffy Endres: «Die neuen Aufgaben des Freidenkerbundes».

Freigeistige Vereinigung der Schweiz

(Mitglied der Weltunion der Freidenker)

Ehrenpräsident: Ernst Brauchlin, Konkordiastr. 5, 8032 Zürich.

Präsident: Marcel Bollinger, Neugrütthalde, 8222 Beringen, Tel. 053 6 94 62

Geschäfts- und Literaturstelle: Fritz Moser, Langgrütstrasse 37, 8047 Zürich, Tel. 051 54 47 15.

Verantwortliche Schriftleitung: Redaktionskommission der Freigeistigen Vereinigung der Schweiz. Postfach 436, 5001 Aarau.

Redaktionsschluss: am 15. des Monats. Unverlangte Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn Rückporto beiliegt. Der Abdruck eines Beitrags bedeutet noch nicht die volle Zustimmung der Schriftleitung. Nachdruck unter Quellenangabe und Einsendung von Belegexemplaren gestattet.

Abonnementspreise: Schweiz / Deutschland: jährlich Fr./DM 5.—; halbjährlich Fr./DM 3.—. Uebrigens Ausland: jährlich Fr. 5.—; halbjährlich Fr. 3.— zuzüglich Porto. Einzelnummer Fr./DM —.50.

Bestellungen, Adressänderungen und Zahlungen sind zu richten an die Geschäftsstelle der FVS, Langgrütstrasse 37, 8047 Zürich. Postcheckkonto Zürich 80 - 48 853.

Verlag: Freigeistige Vereinigung der Schweiz.

Druck und Spedition: Druckereigenossenschaft Aarau. Weihermattstrasse 94, Tel. 064 22 25 60.

AZ 5000 Aarau

Tit. Schweiz.
Landesbibliothek
3000 Bern